

26/10 Vm. (bei Friseur Manicure) Ferry K.;- der mir einen Brief aus Lemberg von der Tochter des Panje zeigt, dem man endlich den Tod V. L.s (Ferrys Schwester) mitgeteilt. Ihn hatte mir V. immer als den Typus des „Gläubigen“ (er ist Arzt) geschildert;- auch in seinem Unglück (Schlaganfall, Sprache verloren) hat er den „Glauben“ nicht verloren - ; als er von V.s Tod erfuhr - liess er alle Heiligenbilder etc. wegräumen. Unfassbar, dass auch die klügsten Menschen wenn sie „fromm“ sind - erst selbst ein Unglück erfahren müssen, um den „Glauben“ zu verlieren. War ihre „Frömmigkeit“ nicht eher Größenwahn.

- Mit C. P. Secession. Englische Ausstellung;- auf dem Rückweg Raoul Auernheimer und Ella Frankfurter.-

- Später Marr (Natur, Herbstschönheit, Kaiser Karls Geisel).

- Nm. Richard, wegen eines [weiteren] Briefes an Fischer - Franzi Stern (von Heini, mit dem er in Berlin zusammen war) (über Amerika, wo er Jahre lang war;- geschäftliches (theor.)).

- Am „Sekundanten“ weiter. Kaum möglich - ewige Unruhe und Dissoltheit.

Von O. einen gutgestimmten Brief aus Berlin.

Z. N. Hans Brahm. Denkt lebhaft Bth. zu verlassen (künstlerisch aussichtslos - *nur* mehr materielle Interessen der Theater) nach Berlin zu gehn (wohl vorzugsweise wegen Frau Th.) dann allerlei über Production etc.; über seinen Freund Strnad u. s. w.-

27/10 Vm. Axel Fraenkel, der mich eigentlich interviewte.

Dictirt Briefe; Secundant etc.-

Nm. ziemlich vertrödelt.-

Mit C. P. Kino Tingel-Tangel-Mädel;- dann silb. Brunnen genachtm.

28/10 R. L. Behandlung.

Schöne Herbsttage. Mit C. P. Auto Sofienalpe - Mauerbach Wien.-

- Nm. am „Sekundanten“, „Wort“, „Nachfolger“.-

Abds. H. K. bei mir, begleitete sie heim.-

29/10 Vm. Dr. Hoffmann. Allerlei jur. Fälle durchgesprochen.

Dictirt Briefe u. a.-

Den Nachm. wieder vertrödelt.

Mit C. P. Kino „Don Juan“ mit Barrymore. Immer - und von neuem muss man staunen über die Unbildung, Dummheit und noch mehr über die tiefe Gemeinheit dieser Filmleute,- die kaum gemerkt wird.

Bei C. P. genachtm.-